

Hartmann Braun

Das grosse Neue Jahr/ und fröliche Heyden Fest/ Uber die Wort deß Propheten Davids/ Psalm. 72. V. 9. & 10.

Giessen: Chemlein, 1612

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn756622727>

Druck Freier  Zugang





~~11990~~ ~~front~~

A-E
A-E

31 p

25 p

A-E

pp 90 p

lyst - L

A-K

A-pp

~~L III A~~

51 a 5

F. l. - 1256' - 9

7.

Das grosse
Nene Jahr / vnd frösti-
che Heyden Fest /

Über die Wort des Propheten Davids /
Psalm. 72. v. 9. & 10.

Item :

Der Heyden Lobge-
sang / so da ist der CXVII.

Psalm Davids.

Illustriret

Durch

M. HARTMANNUM BRAUN Milfun-
gensem, Pfarrern zu Grunberg in Hessen.



16

12.

Getruckt zu Gießen / durch Caspar Chemlein.

Die Kunst
der
Schiffbaukunst
von
Johann Christian
Fischer
1771

Die Kunst
der
Schiffbaukunst
von
Johann Christian
Fischer

Im
Verlage
der
Hartmannschen
Buchhandlung
in
Rostock



Verlag
der
Hartmannschen
Buchhandlung
in
Rostock



V I R O

PRUDENTISSIMO ET INTEGERRIMO,
Dn. VALENTINO STERTZIO,
Inclytæ & liberæ Reipublicæ Wormatiensis Senatori di-
gnissimo, fautori suo multis nominibus
honorando

S. P. P.

Hartman. Bruno, Past. Grunberg.

Reges innumeri REGI decus omne ferenti
Donaferunt, Gentes plurima dona ferunt.
Rex Regum nobis cœlestia dona rependit,
Cœli & credentes commoditate beat.
Hos Reges, has & Gentes & debita dona
Explicui fidei simplicitate mea. (Christi,
Explicita hæc cui dono magis sacra munera
Quàm tibi? tu donum hoc fronte vide rosæ.
Munera non Regū mihi sunt, do parvula parvus,
Tu parva hæc magni ponderis instar habe.

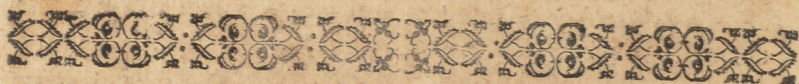
10. die Jan.

Annq

ut in hoc nostro voto chronologico,
Slt Do Mln Vs noster prote Ctor, ego rogo, Vester.

A 2

AD



AD GRAVISSIMUM ET SPECTATISSI-
mum Virum,

Dn. VALENTINUM STER-
TZIUM, IN INCLYTA ET LIBERA REP.
WORMATIENSI SENATOREM PRUDEN-
tissimum, Cognatum & Fautorem suum ho-
norandum.

Dona ferunt Christo gentes, fert dona Sabæus,
Aurum, thus, myrrham, flexus utroque pede.

Cur aurum? Reges decet aurum: cingere torque
Ex auro Regum colla manusque decet.

Ex auro Regum decorat diadema capillos.
In manibus Reges aurea sceptrā gerunt.

Cur thus? Pontifices oderato thure litabant:
Pontificum Christus summus & unus erat.

Cur myrrham? lacrimas ciet hausto myrrha sapore:
Infundit Christus myrrhea pocla suis.

Hæc benè tractavit Brunonis concio præsens:
Concio præclare flamine ducta sacro.

Aurum, thus, myrrham, quæ dat, cognate, serena,
Ut consuevisti, suscipe fronte rogo.

M. Stephanus Ritter Gunber-
gensis Hassus P. L. C. aucto-
redius.



Adfit

7.
Adfit vocatus JESUS.

Die Wort so wir zu diesem mal / als
auff das grosse newe Jahr vnd fröliche Heyden
Fest / in der Furcht des HERN anhören / beherzigen vnd be-
trachten wöllen / werden vns beschrieben im 72.
Psalmen Davids / vnd lauten
also:

Die Könige am Meer / vnd in den Insulen wer-
den Geschenke bringen / die Könige auß Reich A-
rabien vnd Saba werden Gaben zuführen.

Alle Könige werden ihn anbeten / alle Heyden
werden ihm dienen.

Eingang.

Wir geliebte vnd auferwehlte in Chri-
sto dem HERN / dieser gegenwärtige Feyer-
tag / den vns der HERN vnsere GOTT gemacht
hat / wie der Prophet Hoseas im 2. c. vnd Da-
uid 118. Psalmen reden / wird in der Grieche-
schen Kirchen genandt *Epiphania*, das ist / das Fest der Erschei-
nung vnd Offenbarung / darumb / das der Wunderstern den
Weisen in Morgenland erschienen Gott / vnd die Menschwer-
dung vnd Geburt seines lieben Sohns / den Heyden dardurch
offenbaret hat. *Voluit enim ab omnibus agnosci, qui pro omnibus digna-
tus est nasci, inquit Leo.*

Exordiū
ducitur
ab appel-
lationi-
bus Festi.

In der Römischen Kirchen hat man ihn genandt / der heyl-
igen drey König Tag / denn sie habens dafür gehalten / als sol-

A III tens

eens drey Könige gewesen seyn / die dem Newgebornen Christi-
kindlein / Gottes vnd Marien Sohnlein / nachgezogen sind.
Man hat ihnen Namen erdichtet vnd den ersten genandt Cas-
spar / den andern Melchior / den dritten Balthasar / welche drey
Namen sie an alle Thüren / Fenster vñ Gemachen geschrieben /
zu bewahren Haus vnd Hoff / daß in allen Gemachen / Stuben
vnd Kammern solte Glück vnd Heyl seyn vñnd kein Böses das
rein kommen noch darinnen bleiben köndte / welches ein grosse
Abgötterey gewesen / da man die Ehre / welche allein Gott gebü-
ret / den armen Menschen vñnd Namen der Menschen zuges-
schrieben hat. Denn so spricht der Königlische Prophet David
im dritten Psalmen / bey dem HERN findet man Hülffe / vnd
deinen Segen ober dein Volk / Selo. Er spricht im hundert
vnd ein vnd zwanzigsten Psalmen / Ecce, Stehe / der Hütter Is-
rael schleift noch schlummert nicht / der HERN behütet dich / der
HERN ist dein Schatten ober deiner rechten Hand / daß dich
des Tages die Sonne nit steche / noch der Mond des Nachts.
Der HERN behüte dich für allem Vbel / er behüte deine Seele.
Der HERN behüte deinen Ausgang vnd Eingang / von nun an
bist in Ewigkeit. Er spricht im hundertsten sieben vnd vierzigsten
Psalmen / preise Jerusalem den HERN / lobe Zion deinen Gott.
Denn er mache veste die Rigel deiner Thor / vñnd segnet deine
Kinder drinnen. Er schaffet deinen Grenzen Friede. So singet
auch die Christliche Kirch auß dem hundertsten sieben vnd zwanz-
igsten Psalmen:

Wo Gott zum Haus nicht gibt sen Gunst /

So arbeit jeder man umb sonst /

Wo Gott die Statt nicht selbst bewacht /

So ist umb sonst der Wächter Wacht.

Billichen aber / ihr lieben Christen / heißet dieses Fest das
grosse neue Jahr vnd fröliche Heyden Fest / dieweil an diesem
Tage Gott der HERN den *primitius Gentium* vnd Erstlingen der
Heyden / den Weisen auß Morgenlandt / diese grosse Gnade
vnd

7.
vnd Wolthat erzeigt/ vñ sie zum Erkändnuß Christi/ darinnens
das ewige Leben siehet/ Joh. 17. gebracht hat/ daß sie durch ei-
nen Wunderstern sind verursacht worden/ in das Jüdische
Land zu ziehen/ vnd haben zu Jerusalem nach dem newgebor-
nen König der Jüden gefragt/ vnd nachdem sie denselben zu
Bethlehem in der Statt David gefunden/ angebetet haben/ vnd
sich an vnser vnd aller Heyden statt ihme ergeben vnd das *homa-*
gium vnd Huldigung gethan.

Dieweil denn dem also/ so halten wir/ als die wir von Na- *Conclu-*
tur auß der Heydenschafft herkommen vnd nun durch Gottes *ho.*
Gnaden zum Christlichen Glauben gebracht seyn/ billichen
dieses Fest Christo Jesu zu Ehren/ Ruhm/ Lob vnd Preiß/ vns
aber zur Lehr/ Trost vnd Vnterricht/ mit grossen Solenniteten
herzlich vnd feyerlich. Wir ermahnen vns vnter einander vnd
sagen aus dem andern Capitel des Propheten Esaiæ v. 3. *Venite.*
Kompt/ lasset vns auff den Berg des HERN gehen/ zum Hause
des Gottes Jacob/ daß er vns lehre seine Wege/ vnd wir wan-
deln auff seinen Stegen/ vnd heyligen also recht dieses vnser ey-
gen Fest/ wie dann Gott der HER von allen Festen also redet:
wie zu lesen bey dem Propheten Ezechiel am 20. 1.

Nachdem aber die abgelesene Wort des 72. Psal. Davids/
zu diesem vnserm grossen newen Jahr vñ frölichen Zaphiten Fest
gehöre/ als wollen wir dieselbige/ vnser Herzens Frewde zu er-
wecken vnd zu stärcken/ zu handeln vnd zu betrachten für vns
nemen/ vnd erslich besehen den Verstand vnd Meynung der-
selben/ zum andern/ vernemen was wir darbey zur Lehr vnd
Trost zu behalten haben.

Christus Jesus/ der Heyden Lichte vnd Trost/ wolle vns *Preccatio.*
auff allen Seyten den heyligen Geist/ vmb seines Namen wil-
len/ dar zu verleihen vnd geben/ Amen.

Erklärung.

W Als denn nun den Verstand vnd Meynung der Wort
belange thut/ so ist zu wissen/ dz der 72. Psalm/ darinne
die ab

die abgelesene Wort sehen / nicht von dem weltlichen Könige Salomone vnd dessen irdischen Reich redet vnd handelt / wie Johannes Calvinus / als welcher Mensch dem waren Messia vnd Heyland der Welt Christo Jesu / seine gebürende Ehre nie gönnet / sondern dieselbe *in gratiam Iudeorum* / den Jüden zu gefallen / gerne vertunkeln / rauben vnd seelen helffen wolte / glossiret vnd schreibet.

Calvinus
Judaizat.

Da aber auch schon der 72. Psalm genandt wird deß Salomons Psalm / so ist darauß dieses in acht zu nemen / daß solches daher kommet / dieweil der König vnd Prophet David solchen Psalmen dem König Salomoni / seinem Sohn vñ Successorn zum höchsten commendiret vnd befohlen hat / sonderlichen dieweil Salomon *Rex pacificus*. der friedfertig König / den Frieden / so in dem Gnadenreich deß himlischen Salomons vnd rechten Friede Fürsten herschet / adumbriret vnd fürbildet.

Esaiæ 9.

Mit nichten redet auch der Psalmist in den abgelesenen Worten *de fictiuis tribus Regibus Pontificiorum*. von den erdichten drey Königen der Romanisten vnd Papisten / oder auch von den *Magis* vñd Weisen / davon in der ordentlichen Evangelischen Historien / beschriben Matthæi am 2. c. gehandelt wird / als wenn dieselbe der Orter her kommen weren / denn doch Saba von Jerusalem gegen Mittag gelegen / vñd eine Königlische Statt in Aethiopia / in Morgenlandt gewesen ist / daher die Königin kommen ist / die dem König Salomon Geschenke bracht / 1. Reg. 10. Wie sie denn der allwissende H. Er. Jesus selbst daher die Königin von Mittag nennet / wann er spricht bey dem Evangelistē Matthæo am 12. c. Die Königin von Mittag wird auffretten in diesem Geschlecht vñd wird es verdammen / denn sie kam vom Ende der Erden Salomons Weisheit zu hören. Die *Magi* oder Weisen aber / die dem Kindlein Jesu / Gold / Wehrauch vñd Myrhen geopffert haben / sind *ab Oriente*. auß Morgenland kommen / wie geschriben steht Matt. am 2. nemlichen / auß dem Königreich Persia vñd der Statt Susa / da die *Magi*. die *Philosophi*. die Weisvñd Sternkündiger in grossen Eh

Pet. Co-
meit.
Scholast.
hist.
auth.

Itinera-
rium
Henric.
Bunting.

7.
sen Ehren gehalten / vnd an Königl. Hoffen gebraucht wor-
den sind / wie denn Strabo zeuget / daß die Weisen bey den Per-
siern gewesen seyen / wie bey den Indianern gewesen sind die
Gymnosophisten / vnd bey den Babyloniern die Chaldeer / vnd
bey den Hebreern der Prophet Moses / welche die jren die Gött-
liche Befehl *doceret* vnd gelehret haben.

Strabo lib.
15. Geogra-
phia.

Es sind aber doch die abgelesene Wort Davids: Die Kö-
nige am Meer / vnd in den Insulen werden Geschenke bringen /
die Könige auß Reich Arabien vnd Saba werden Gaben
zuföhren / alle Könige werden ihn anbeten / alle Heyden werden
ihm dienen / *generale vaticinium de conversione Gentium & Regum*
quoq; atq; principum Ethnicorum eine allgemeine Weissagung von
der Bekehrung d' Heyden / vñ der Königen vñ Fürsten der Hey-
den / daß ihm der newgeborne König der Jüden / Christus Jes-
sus / auß aller Welt ein Reich samlen / Großmächtige Könige /
Heyden vnd Völcker auß den Insulen / vom Meer / auß Mitt-
tag vnd Mitternacht / Abend vnd Morgen / durch das gepres-
digte Wort des heyligen Evangelions herbey bringen vnd be-
zwingen werde / daß sie ihme Gaben vnd Geschenke zuföhren /
seine Kirche bawen vnd erhalten helffen / vnd ihm seine gebürt-
liche Hoffdienste leisten / darzu sie dann auch vermahnet werden /
im andern Psalmen / da David spricht: Lasset euch weisen ihr
Könige / vnd lasset euch züchtigen ihr Richter auff Erden / dienet
dem HERN mit Furcht / vnd frewet euch mit Zittern. Küisset
den Sohn / daß er nicht zürne / vnd ihr ombkommet auff dem
Wege.

Vaticiniū
Davidici
de conver-
sione gen-
tium argu-
mentum.

Lehr vnd Trost.

Herbey ihr Geliebte im HERN Christo / haben wir erst-
lichen diese schöne tröstliche Lehr / zu mercken vnd zu be-
halten / daß auch die arme Japhiten vnd Heyden zur
Gemeinschaft des Reichs Christi gehören. Dieses bezeugen be-
neben der jetzt einfältig erklärten Weissagung Davids / viel an-
dere herrliche Sprüche vnd Weissagung mehr / altes vnd neues

B

Testas

Testaments. Denn so spricht Noa der Prediger der Gerechtig-
keit im 1. Buch Mosi am 9. c. v. 27. Gott brette Japhet auß/
vnd laß ihn wohnen in den Hütten des Sems. Der H. Erz vnser
Gott spricht zu dem Abraham: Durch deinē Samen / (welcher
ist Christus Galat. 3.) sollen alle Völcker auff Erden gesegnet
werden / Gen. 28. Welche Verheißung er repetiret vnd wider-
holet hat / dem Isaac Gen. 26. vñ Jacob / 28. Also spricht er nun
im 2. Ps. Davids / zu seinem Sohn. Heische von mir / so wil ich
dir die Heyden zum Erbe geben / vnd der Welt Ende zum Ei-
genthumb.

Der hocheleuchte Prophet Esaias spricht in seinem Buch
der Weissagung am 9. c. Das Volk so im Finstern wandelt sie-
het ein grosses Licht / vnd vber die da wohnen im finstern Lande
scheinet es helle. Du machest der Heyden viel / damit machstu der
Frewden viel / für dir wird man sich frewen / wie man sich frewen
et in der Erndte / wie man frölich ist / wenn man Beute außtheilet.
Er spricht in 12. c. v. 10. Es wird geschehen zu der Zeit / daß die
Wurzel Isai / die da stehet zum Panir / den Völkern / nach
der werdē die Heyden fragen / vñ seine Ruhe wird Ehre seyn. Er
spricht in der Person Gottes am 42. c. v. 1. *Ecce*, siehe: Das ist
mein Knecht / ich erhalte ihn / vnd mein Aufferwehler / an wel-
chem meine Seele wohlgefallen / ich habe ihm meinen Geist
gegeben / er wird das Recht vnter die Heyden bringen. Vnd im
49. c. v. 6. spricht er / es ist ein geringes / daß du mein Knecht bist /
die Stämme Jacob auffzurichten / vnd das verwarloset in Isra-
el wider zubringen / sondern ich habe dich auch zum Licht der
Heyden gemacht / daß du seiest mein Heyl / bis an der Welt Ende.
Indem 60. E. redet er die Jüdische Kirche an / vnd spricht:
Surge, illuminare, mach dich auff / werde licht / denn dein Licht
kömpt / vñnd die Herligkeit des H. Erzen gehen auff vber dir /
denn siehe / Finsternuß dedecket das Erdreich / vnd dunkel die
Völcker. Aber vber dir gehet auff der H. ERN vñnd
sein Herligkeit erscheinet vber dir / vñnd die Heyden wer-
den in deinem Licht wandeln / vnd die Könige im Glanz / der
vber

7.
ober dir auffgehret / hebe deine Augen auff / vñ siehe vmbher / die
se alle versamlet kommen zu dir / deine Söhne werden von fern
ne kommen / vnd deine Töchter zur Seiten erzogen werden /
denn wirstu deinen Lust sehen / vnd aufbrechen / vñnd dein
Hertz wird sich wundern / vnd aufbrechen / wenn sich die Men-
ge am Meer zu dir bekehren / vnd die Macht der Heyden zu dir
kommen / vnd die Menge der Camelen wird dich bedecken / die
Leuffer auß Midian vnd Epha. Bey dem Propheten Matas-
chia am 1. c. spricht der H. Erz. Aber von Auffgang der Sonnen
biß zum Nidergang / soll mein Nahme herrlich werden vnter
den Heyden / vñnd an allen Orten soll meinem Namen geräu-
chert werden vnter den Heyden spricht der H. Erz. Zebaoth. Bey
dem Propheten Haggai am 2. cap. wird der versprochene Mes-
sias / vnser H. Erz. Christus / genandt *desiderium omnium genti-
um*, aller Heyden Trost. Im neuen Testament / Mattheus
am 8. c. spricht der H. Erz. Christus zu denen / so ihm nachfolgeten
Viel werden kommen vom Morgen vñ vom Abend / vñ mit Abra-
ham / vñ Isaac / vñ Jacob im Himmereich sitzen. Im 21. c. des sel-
bigen Euangelisten spricht er gleichfals zu den Jüden: Das Reich
Gottes wird von euch genomem / vñ den Heyden gegeben wer-
de / die seine Früchte bringen / vnd Iohannis am 10. spricht er / ich
habe noch andere Schaffe / die sind nicht auß diesem Stalle / vnd
dieselbigen muß ich herführen / vnd sie werden meine Stimme
hören / vnd wird ein Herd vnd ein Hirt werden.

Vñ hujus doctrina.

So offte aber wir / Geliebte im H. Erz. Christo / diese Lehre /
von dem Beruff vnd Bekehrung der Taphiten / der Heyden / an-
hören vnd vernehmen / sollen vnd werden wir vns darbey er-
innern:

I

Das Gottes Güte / Gottes Gnade vñ Barmherzigkeit vner-
messlich groß / ja vnaußsprechlich ist / weil er auch die Heyden / so
in Abgötterey vnd Zauberey / vñ andern grewlichen Sünden vñ

B ij

Schan

Schandē bis vber die Ohren gesteckt/wie solches der Apostel Petrus in seinem 4. c. v. 3. beklaget/ zu Gnaden auff vnd annimbe/ welches der H^{Er} vnser Gott bey dem Propheten Hosea am 2. in diesen tröstlichen Worten versprochen vnd zugesagt hat: Ich wil mich erbarmen vber die/ so in Ungnaden waren/ vnd sagen zu dem/ das nicht mein Volck war/ du bist mein Volck / vnd es wird sagen / du bist mein Gott. Denn da Gott wolte Zorn erzeigen / vnd künde thun seine Macht / hat er mit grosser Gedult getragen die Gefesse des Zorns/die da zugerichtet sind zur Verdammuñ/auff das er künde thute den Reichehumb seiner Herrligkeit / an den Gefessen der Barmhertzigkeit/ die er bereitet hat zur Herrligkeit/schreibet vnd sagt Paulus der heylige Apostel in der Epistel an die Römer am 9. c.

2. Das die Summa vnnnd Inhalt des heyligen Evangelions eigentlich stehe in *universalis promissione gratiae* in der allgemeinen Vergebung der Gnaden/ deren sich jederezeit in Noth / in Tode / im Leben vnnnd im Sterben alle Rechtgläubige anzunemen/ zu frewen vnd zu trösten haben/ beschreiben Lucae am 2. cap. da der Engel des H^{Er}ren in der heyligen Christnacht zu den Hirten auff dem Feld gesprochen: Fürchtet euch nicht/ siehe / ich verkündige euch grosse Freude / die allem Volck widerfahren wird/ denn euch ist heut der Heyland geboren/ welcher ist Christus der H^{Er} in der Statt David. Desgleichen Johannis am 2. cap. da vnser H^{Er} Christus spricht: Also hat Gott die Welt geliebet/ das er seinen eingebornen Sohn gab / auff das alle die an ihn glauben / nicht verloren werden/ sondern das ewige Leben haben. Wie dann auch am 6. c. da er spricht: Das ist aber der Wille des Vatters/ der mich gesandt hat/ das wer den Sohn siehet/ vnd gläubet an ihn/ der habe das ewige Leben/ vnd ich werde ihn aufferwecken am jüngsten Tage. Vñ in der Epistel an die Röm. am 10. c. v. 13. da S. Paulus also spricht: Es ist allzumal ein H^{Er}/ reich vber alle die ihn anrufen. Denn wer den Namen des H^{Er}ren wird anrufen/ soll heilig werde. Desgleichen in der 1. an Timotheum am 1. c. v. 15. Denn

7.
15. Denn das ist gewißlich war / vnd ein thewer werthes
Wort / daß Christus Jesus kommen ist in die Welt / die Sünder
seelig zu machen.

3. Daß in *articulo de justificatione hominis coram Deo*, in
dem Articul von der Rechtfertigung des Menschen für Gott /
das Geseß Mosi sampt allen Levitischen Ceremonien nichts
helffe / denn wie hetten sonst die Heyden / welche ohn diß Geseße
gelebt haben / können selig werden?

4. Daß diejenige gar gröblich irren / die da vermeynen für
Gottes Gericht vn Angesecht entschuldiget zu seyn / da sie in *fide*
& religione maiorum, im Glauben vn Gottesdienst ihrer Vorfahr-
ren persistiren vnd bleiben. Aber der Gestalt weren die Heyden
nimmer mehr zum Evangelio kommen / vnd wir werden auch als
sonst Christen werden.

5. Daß sehr vnrechte daran sey *Buccius* / welcher vorgegeben
vnd auff die Bahn gebracht / es werde ein jeder in seiner Reli-
gion seelig. Welcher Meynung auch etliche Jüden zustimmen /
desgleichen *Solymanus* der Türckische Keyser gethan. Denn als
derselbige auff ein Zeit von seinen Obersten vnd Vassen ver-
mahnet / vnd ihm gerahen wurde / er solte doch die widerwertige
Religionen auß seinem Reich abschaffen / vnd gleich andern
Potentaten solche nicht länger gestatten / nicht lenger leyden
noch zuffassen / schwieg er still / vnd antwortet ihn damals nichts
daruff / als der sich zuvor dessen bedencken wolte. Nicht lang
hernach / lude er dieselben Vassen zu Gast in einen Garten / wel-
cher mit allerley lieblichen Blummen vnd wolriechenden köstli-
chen Kräutern verseyet / vnd fragt sie / wie ihnen dieser Garten
gfielle / als sie aber antworteten / es were ein rechter Lustgarten /
von wegen mancherley Blummen vnd Kräutern sehr zu rümen /
sagt er zu ihn: Ey warum brachtet ihr mir denn / daß ich die man-
cherley Religionen auß meinem Reich außrotten soll / da ir doch
den Garten deswegen lobet. Aber es lesset sich in diesem Fall nit
spotten / vnd der Beruff der Heyden zum Evangelio refutiret
vnd widerlegt solche irrige Meynung / vnd lehret vns eines bes-
sern /

fern/das nembllichen Jüden vnnnd Heyden / allein vnd rein auß
Gnaden durch den Glauben an Christum Jesum der Welt
Heyland gerecht vnnnd ewig seltig wurden. Act. 15. Galat. 3.
Vna fides, unus Christus & una salus. 2. Eph. 4. Act. 4.

II.

Zum andern haben wir zu consideriren vnd zu betrachte / das
complementu die Erfüllung der Vaticinie vñ Weissagung Da-
vids vñ anderer heyligen Propheten / von dem Beruff vnd Be-
kehrung der Heyden zum Evangelio vñ Gnadenreich Christi.
Sie haben aber angefangen erfüllet zu werde / da das H. Christ
Kindlein im Jar d Welt wie etliche rechnē 3962. im 42. Jar des
Keyserthumbs *Octavii Augusti*, nach der Sündflut 2305. Jar /
nach der Verheissung Abrahā 1938. Jahr / von d Beschneidung
1914. Jahr / von dem Aufgang der Kinder Israhel auß Egypten
1504. Jahr / von der Verheissung Davidi geschehen 1062.
Jahr / von der Erbauung des Tempels Salomons 1029.
Jahr / von der Verheissung Esaiā im 7. c. 755. Jahr / von der
Verheissung Malachiā 3. c. 45. Jar / zu Bethlehem in Davids
Stadt von der Jungfraw Maria an das Liecht dieser Welt ge-
boren worden ist. Denn da sind die Weisen auß Morgenland
in die 232. Meilen in das Jüdische Land gezogen / vnd haben
nach dem newgebornen König der Jüden gefragt / darvon in
dem heutigen ordenlichen Evangelio / Matthæi am 2. c. also ge-
schriebenstehet: Da Jesus geboren ward zu Bethlehem im Jü-
dischen Land / zur Zeit des Königs Herodis / siehe / da kamen die
Weisen von Morgenland gen Jerusalem / vnd sprechen / wo ist
der Newgeborne König der Jüden? Wir haben seinen Stern
gesehen / im Morgenlande / vnd sind kommen ihn anzubeten.
Darauff der H. Chrysof. also schreibet / dz in der H. Christnacht
eben in der Stunde / da Christus geboren / den Weisen in Mor-
genland ein grosser Stern erschienen sey / d einen solchen Glanz
von sich gegeben / wie die Sonne / vnd das sie mitten im Stern
ein schönes Kindlein / vnd vber seinem Haupt ein schimmerendes
Creuz gesehen vnd eine Stimme gehört haben / henc ist der Jü-
den

Chrysof.
super Mat-
thæum

7.
den Königt geborn/der da ist aller Heyden Trost/vñ jr Heyland/
siehet eilend in das Jüdische Land/da werdet ihr ihn finden/vnd
der selbige Stern habe die Nacht vnd den Tag darzu also gestan-
den/dz sich jeder man/der es gesehen/darüber verwundert habe.
Magi. primi. ex omnib. gentib. lumen mundi. ductu luminis viderūt. inquit
Leo Papa. Angefangen haben sie erfüllet zu werden/da der H^{Er}
Christus im dreissigsten Jahr seines Alters/nach dem er von Jo-
hanne dem ersten Diener des newen Testaments getaufft wor-
den/angefangen hat zu verkündigen den Armen das Evangelii-
um/zu predigen das angenehme Jahr des H^{Er}en vnd seine Pre-
digten mit Göttlichen Wunderwerken Confirmiret vnd bestei-
gert hat. Deñ da ist zum Evangelio vñ Gnadenreich des H^{Er}e
Christi kommen vnd bekehret worden der Keyserliche Hauptman
zu Capernaum/welcher zu Christo sprach:H^{Er}z/ ich bin nicht
werth/dz du vnter mein Dach gehest/sondñ sprich nur ein Wort
so wird mein Knecht gesund. Denn ich bin ein Mensch/dazu der
Obrigkeit vnterthan/ vnd habe vnter mir Kriegesknechte/noch
wenn ich sage zu einem/gehe hin/ so gehet er/vnd zum andern/
komb her/so kombt er/ vnd zu meinem Knecht/thue das/so thut
ers. Darauff der H^{Er}z Christus mit Verwunderung gespro-
chen/warlich ich sage euch/solchen Glauben hab ich in Israel nit
funden/ wie zu lesen Matthei am 8. c. Es ist da zum Evangelio
vñ Gnadenreich Christi kommen vnd bekehret worden/das Ca-
naneische Weiblein vnd hochbeerübte Mütterlein/welches auß
den Gränge Tyro vñ Sydon zu Christo stieff vñ rief/ach H^{Er}z/
du Sohn David erbarme dich mein/meine Tochter wird vom
Teuffel vbel geplaget/welches auch endlich der H^{Er}z Christus
erhöret/vnd zu ihr gesprochen hat:O Weib dein Glaub ist groß/
dir geschehe/wie du wilt/als zu lesen Matt. am 15. c. Es ist gleich-
fals da zum Evangelio vnd Gnadenreich Christi kommen vnd
bekehret worden/das Samaritanische Weiblein/welches vnter an-
dern bey dem Brunnen Jacobs zu dem H^{Er}en Christo
sprach: Ich weiß daß Messias kömpt/ der da **CHRI-
STVS** heisset/ wenn derselbige kommen wird/ so wird
ers vns alle verkündigen/vnd da Jesus zu ihr spricht: Ich bins/
der

Matthei 3.
Esaie 61.
Lucz 4.
Esaie 35.
Matthei 11
Act. 10.

Der mit dir redet / da lies das Weib ihren Krug stehen / vnd gieng
in die Statt / vnd spricht zu den Leuten / kompt / sehet einen Mens-
schen / der mir gesagt hat / alles was ich gethan hab / ob er nicht
Christus sey / da giengen sie auß der Statt / vnd kamen zu ihm /
wie hiervon zu lesen ist Johannis am 4. c. angefangen haben / sie
erfüllet zu werden zur Zeit der Passion Christi / da der Heydni-
sche Hauptman zu Jerusalem auff der Schedelstatt bey dem
Creuz Christi gestanden vnd zur Erkändnuß vñ Bekändnuß
Christi kommen ist / Matthei 27. v. 54. Welcher Hauptman
nachmals im Glauben also roboriret vnd gestärcket worden seyn
soll / daher auch die Marter Krone darvon getragen hat. *Chry-
sost. Homil. 89. in Mattheum.*

Sie sind compliret vnd erfüllet worden / an dem heyligen
Pffingstag zu Jerusalem an den Greter vnd Araber / darvon zu
lesen in den Geschichten der H. Apostel am 2. c.

Sie sind herzlich erfüllet worden / da die zwölff Apostel /
durch die zwölff Thore der Statt Jerusalem / nach der Instru-
ction des H. Ern Christi / aufgangen sind in die ganze Welt /
zu predigen das Euangelium allen Völkern / Matthei 28.
Marci. 16.

Denn da ist zum Christlichen Glauben bekehret worden die
Statt Samaria / darvon zu lesen in den Geschichten der H.
Apostel am 8.

Es ist zum Christlichen Glauben bekehret worden der
Kammerling der Königin Candaces in Morenland / welcher
gen Jerusalem / ober 241. Meilen kommen war / anzubeten /
Actor. 8.

Es ist zum Christlichen Glauben kommen / vnd bekehret
worden Cornelius der Hauptman zu Caesarien mit seinem gan-
zen Hause Actor. 10.

Zu Philippis in der Statt ist von S. Paulo durch die Pre-
digt des Euangelions bekehret worden Lydia die Purpurkrä-
merin / vnd hat sich vnd ihr Haus täuffen lassen / wie darvon zu
lesen ist / in den Geschichten am 16. c.

Zu Athen

7.
Zu Athen ist von S. Paulo durch die Predigten des Evan-
gelions zum Christlichen Glauben gelehret vnd bekehret worden
Dionysius/ einer auß den Blutrüchtern daselbst/ desgleichen
ein Weib mit Namen Damaris/ vnd andere mit ihnen/ das
von auch im Geschichtbuch am 17. cap. zu lesen ist.

Es sind zum Christlichen Glauben gelehret vnd bekehret
worden viel Insulen des Meers/ als die Insul Creta/ Tit. 1.
Die Insul Rhodus/ die Insul Cyprus/ die Insul Malta/ dar
von zu lesen in den Geschlechten am 21. vnd 28. c.

Es sind endlich zum Christlichen Glauben gelehret vnd
bekehret worden die Gemeine zu Rom/ die Gemeine zu Corin-
tho/ die Galater/ die Ephesier/ die Philipper/ die Colosser/ die
Thessalontcher vnd andere mehr. Darumb denn S. Paulus
vñ Barnabas der Versamlete Gemeine zu Antiochien in Sy-
ria gerühmet vnd verkündiget habe/ wie viel Gott durch sie auß-
gerichtet hette/ vnd wie er den Heyden die Lühr des Glaubens
auffgethan/ als zu lesen in dem Geschichtbuch am 14. Desgleiche
rühmet vnd spricht S. Paulus/ als der Heyden Doctor/ in
der 1. Epistel an die Corinthier am 16. das ihm zu Epheso eine
grosse Lühr auffgetahn worden sey/ die vtel wircke/ wie er
dean auch in der 1. an die Corinthier am 2. vnd zu Colossern am
1. rühmet/ das ihm durch die Predigt des H. Evangelions etne
Lühr im Herren sey auffgethan worden/ vnd Gott dafür dan-
cket.

Nach der Apostel Zeiten sind auch viel gewaltige Keyser-
thumb/ Fürstenthumb vnd Herrschaffen durch die Predigt des
heyligen Evangelions erleuchtet vnd zum Christlichen Glau-
ben gelehret vnd bekehret worden.

S. Kilten soll der erste gewesen seyn/ der im Franckenland
dem abgötischen Volck den Herren Christum/ der Heyden
Liebe vnd Trost/ mit grosser Frucht geprediget/ vnd da er bey
Wirzburg vtel Menschen mit Worten vnd Exempel bekehret
hatte/ ist er mit seinen Missethüfften auß Anstiftung des schänd-
lichen

Münste-
rus lib. 3.
Cosmog.
cap. 25. &
389.

E

lichen

lichen Weibes / der Gessela oder Gejala / erschlagen vnnnd vmb-
gebracht / im Jahr Christi 688.

Hernacher vmb das Jahr Christi 730. sind die Deuteschen
zum grössern Theil / vnd sonderlich die Thüringer / Francken
vnd Schwaben / durch den heyligen Bonifacium zum Christlich-
en Glauben bekehret worden / daher er auch von etlichen der
Thüringer Apostel ist genandt worden.

Der grosse vnd tewre Held *Carolus Magnus*, der erste Deut-
sche Christliche Keyser / welcher in der Christnacht zu Rom / che-
er ist erwehlet worden / das Evangelium gelesen / darüber ihm die
Keyserliche Kron ist auffgesetzt worden / hat die Sachsen zum
Christenthumb gebracht / die zuvor offimals davon abgefallen
waren / geschehen im Jahr Christi 785. Da sich dann *Witkin-
dus Magnus*, der erste Grofherzog zu Sachsen vom Heydnis-
sche Aberglauben zum Christenthumb begeben / vñ von Bonifas-
cio / Bischoffen zu Weins / im Stifft Fulda / bey dem Dorff Wite-
tenbach getaufft worden / vnd *Carolus Magnus* der Keyser sein
Taufbater gewesen.

Im Jahr Christi 965. ist *Mieskus* oder *Miescislaus*, ein
Fürst in Polen / zum Christlichen Glauben bekehret worden.
Denn nachdem derselbe Fürst kein Kind von seinen Heydnis-
schen Rebsweibern hatte / ist er zum Christlichen Glauben vnnd
rechten Ehestand vermahnet worden / als er aber nun Boles-
lat des Königes in Behemen Tochter zur Ehe begerte / ward sie
ihm zugesagt / so ferne er sich täuffen liesse / vnd er ward getaufft
im benadten Jahr am Sonntag *Latate* / mit seinem ganzen
Volk / Edlen vnd Vnedlen / vnd lies an demselbigen Tage al-
le Gözen ins Wasser tragen / zum Zeugnuß / daß er forthin
mit der Heydnischen Abgötterey nichts mehr wolte zu thun ha-
ben / etc.

Also sind nun die *vaticinia* vnd Weissagung der 9. Pro-
pheten von dem Veruff vnd Bekehrung der Heyden zum Christi-
lichen Glauben gang herzlich vnd reichlich compliret vnd ers-
füllet worden / darumb wir dann nach der Vermahnung des
König

Cron. lib.
3. in Mief-
ka.

7.
Königlichen Propheten Davids / beschrieben im 117. Psalmen /
singen vnd sagen:

Lobet den H. Erren alle Heyden /
Preiset in alle Völcker /
Dann seine Gnade vnd Warheit
Waltet ober vns in Ewigkeit /
Halleluia.

III.

Zum dritten haben wir zu lernen vnd zu behalten / was denn
von den bekehrten Heyden requirit vnd erfordert werde / als
nemlich dieses / daß sie mit einander / hohes vnd nidriges stanz
des / ihrem König vnd Hohenpriester Christo Jesu offeriren vnd
bringen sollen Gaben vnd Geschenke / wie dann die Weissaa
gung Davids lautet: Die Könige am Meer vnd in den Inseln
werden Geschenke bringen. Desgleichen die Weissagung des
Propheten Eliaz am 60. Cap. Sie werden auß Saba alle kome
men / Gold vnd Wehrauch bringen. So lautet auch darzu die
Vermahnung des H. Geistes im 96. Psalmen also: Ihr Völ
cker / bringet dem H. Erren / bringet dem H. Erren Ehre vnd Macht.
Bringet her dem H. Erren die Ehre / seinem Namen bringet Ge
schencke / vnd kommet in seine Vorhöffe.

Hieronymus.

Unusquisq; offert ad tabernaculum Domini quod po
rest, alius aurū, alius argentum, gemmas, alius pelles & pi
los caprarum. Omnibus enim his opus habet Dominus &
placet voluntas aequaliter eorum, qui in aequaliter offerūt.

*Externo modo, eufferlicher weise / sollen vnd werden Ken
ser / Könige / Fürsten vnd Herrn ihre munera, ihre Gabe vnd
Geschenke conferiren zur Erhaltung Kirchen vñ Schulen vnd
deren getrewe Diener. Den dahero führen doch die Regenten im
E ij Stand der*

der Obrigkeit den Namen vnd Ehrenstul/ daß sie genennet
werden *Nutricii Ecclesia*, wie geschriben stehet bey dem Pro-
pheten Esaiam am 49. v. da der H. Erz vnser Gott zu seiner bewähr-
ten vnd seuffnenden Kirchen diese schöne vnd erdliche Wort
führet vnd spricht: Die Könige sollen deine Pflger / vnd ihre
Fürsten deine Seugammen seyn. Vnd *Carolus Magnus* hat den
Ruhm vnd Preiß/ daß er viel herrlicher *Collegia*, Kirchen vnd
Schulen gestiftet / *Bibliothecas* angereichtet vnd viel Einkom-
mens zu Erhaltung des *Ministerii* vnd *Predigampts*/ vnd dese-
sen Diener verordnet hat.

Esai. 60.

Es sollen vnd werden alle reiche Leute / Edel vnd Vnedel/
wohlhabende Bürger vnd Bauern/ zur Erhaltung Kirchen vnd
Schulen/ vnd deren Diener vnd anderer armen vnd nothdürff-
tiger Leut willig vnd gerne etwas geben vnd zulegen / vnd in
Testamenten darzu stifften vnd vermachen / damit dem König
der Ehren gedienet / vnd des H. Erzen Lob verkündigt werde /
wiedann geschriben stehet in dem Spruchbüchlein Salomo-
nis am 3. cap. Ehre den H. Erzen von deinem Gut/ vnd von den
Erfüllngē alles deines Einkommens. Dergleichen in dem Buch
Sprachs des weisen Mannes am 7. c. Fürchte den H. Erzen/ vnd
ehre den Priester/ vnd gib ihnen ihr Theil/ wie dir gebotten ist /
von den Erfüllingen / vnd Schuldopffer vnd Heboffer / vnd
was mehr geheiliget wird zum Opffer / vñ allerley heilige Ge-
sänge. Reiche den Armen deine Hand / auff daß du reichlich ge-
segnet werdest / vnd deine Wohlthat dich angenehm mache für
allen lebendigen Menschen/ wie dann auch der alte fromme To-
bias zu seinem Sohn in seine Testament gesprochen: Von dein-
nen Gütern hilf den Armen/ vnd wende dich nit von Armen/
so wird dich Gott wider gütlich ansehen. Wo du laufft/ da hilf
dem dürfftigen. Hastu viel/ so gib reichlich/ hastu wenig/ so gib
doch das wenigste mit mehren Herzen/ denn du wirst samlen ei-
nen rechten Lohn in der Noth. Vnd der H. Erz Christus spricht
Luc. am 6. c. *Daue est dabitur vobis*, gebt/ so wird euch gegeben:

11

7.
deßgleichen S. Paulus in dem Geschlechtbuch am 20. Capittel/
Beatius est dare, quam accipere. Geben ist seeliger denn nemen/
vnd einen willigen Geber hat Gott lieb/ 2. Corinth. 9. Darumb
nun so wird Luce am 21. 6. gedacht deß Gottes Kasten/ darinn
die Almosen sind gesamlet worden. Vnd es haben auch die Co-
rinther alle Sonntag zusammen gelegt/ zur Steuer für die
Armen/ als zu lesen in der andern an die Corinthier am 9. Wie
daß auch die auß Macedonia vñ Achata willtglichen eine gemets-
ne Steuer zusammen gelegt/ den Herstg zu Jerusalem/ als zu les-
sen in der Epistel S. Pauli an die Römer am 15. 6. Denn deß
Gerechten Opffer macht den Altar reich vnd sein Geruch ist
süße für dem höchsten. Deß Gerechten Opffer ist angenehm/ vnd
desselben wird nimmermehr vergessen / siehe geschrieben im
Buch Syrach am 35. 6.

Wir sollen vnd werden mit einander / Regenten vnd Vns-
terthanen, Prediger vnd Zuhörer/ Elter/ Kinder vnd Gesinde/
Schulmeister vnd Schüler/ dem H. Ern. Christo opffern
Gold/ Wehrauch vnd Myrrhen/ *mystico modo*, Geheimnißer
weise/ also dz wir von ihm vnser Glaubensbekändnuß thun/ dz
er sey *Rex gloria*, der König der Ehren/ Psal. 24. der König
vnd H. Erz/ dem alles vnter seine Füße gerhan ist/ Psal. 8. Mat-
thai 28. der König auff dem Berge Zion/ Psalm. 2. Darvorn
das Geseß vnd sein Wort außgehet/ Esaiæ 2. Der sanfftmütts-
ge König/ Zacharia 9. Matthai 21. Der König der Gerechtig-
keit vnd deß Friedens/ Hebr. 7. Der da herültich geschmückt
ist/ vnd ein Reich angefangen hat/ so weit die Welt ist/ vnd zus-
gerichtet/ daß er bleiben soll/ Psal. 39. Deßgleichen/ daß wir von
Hergen gläuben vnd bekennen / daß Christus der rechte Ho-
hepriester sey/ Psal. 110. Hebr. 5. Ein Mittler zwischen Gott
vnd vns / 1. Timoth. 2. Durch den wir Friede mit Gott haben/
vnd einen Zugang zu seiner Gnade/ Rom. 5. Eph. 2. Wiedann
auch dieses gläuben vnd bekennen/ daß Christus gestorben sey/
secundum carnem, nach dem Fleisch/ 1. Pet. 3. vnd doch die Ver-
wesung nicht gesehen habe/ Psal. 16. sondern am dritten Tage
E iij nach

nach der Schrifft/ Hofea 9. Matthei 12. Lucz 18. vonden
Todten auffgestanden sey. Matthei 28. Marci. 16. Lucz 24.
Johan. 20. vnd dem Todt die Macht genommen/das Leben/
vnd ein vnvergenglich Wesen ans Licht gebracht habe/ 2. Lu-
moth. 1. Dieses sind drey schöne herrliche vnd dem HERN CHRIS-
sto wolgefällige Opffer / das rechte gülden Opffer / das rechte
Wehrauch Opffer / vnd das rechte Myrrhen Opffer / wie auch
also die *Magi orientales*, die weissen auß Morgenland / *primitie gē-
tium conuersarum*, die Erstlinge der bekerten Heyden *mystico mo-
do*, geheimnusser Weise / dem Newgebornē Christkindlein Golt/
Wehrauch vnd Myrrhen geopffert haben / wie wir dann in dem
Hymno *Sedulii* singen:

Sie zeugen mit den Gaben drey /
Diß Kind / Gott / Mensch vnd König sey.

Bernhardus.

Si solum aurum obtulissent, videri possent voluisse
ipsos matris paupertati subuenire, sed quia addunt Thus
& Myrrham, aliquid Mysterii subest.

Nazianzenus & Augustinus.

Datur ab eis Aurum, ut Regi magno: Thus immola-
tur, ut Deo & sacerdoti aeterno: Myrrha prabetur, ut ho-
mini pro salute omnium morituro.

Iuuenius.

Aurum, Thus, Myrrham, Regique, Deoque, Homini-
que Dona ferunt.

Wir sollen vñnd werden mit etsonder dem HERN
Christo opffern *spirituali modo*, Geistlicher Weise / *Aurum*,
Golt / das ist / *puritatem doctrinae*, Reintagelt der Lehre / so das
Golt

7.
das Gold bedeutet / wie solches der Königl. Prophet David
bekennet / wann er spricht im 19. Psalmen : Die Gebott des
HERRN sind lauter / vnd erleuchten die Augen / sie sind köstlicher
denn Gold vnd viel feines Goldes. Desgleichen im 119. Psal-
men octonario nono, Das Gesez deines Mundes ist mir lieber /
denn viel tausent Stück Gold vnd Silber. Darauff auch die
Christliche Kirche auß dem 12. Psalmen Davids also singet
vnd klinget :

Das Silber durchs Feyer siebenmal
Bewehret / wird lauter funden /
An Gottes Wort man warten soll /
Desgleichen alle Stunden /
Es wil durchs Creutz bewehret seyn /
Da wird erkandt sein Krafft vnd Schein /
Vnd leucht starck in die Lande.

Vnd Sprach der weise Mann spricht in seinem Buch am
35. c. Gottes Gebot halten / das ist ein reich Opffer / Gottes Ge-
bott groß achten / das Opffer hilffet wol. So aber jemand anders
lehret / vnd bleibet nicht bey den heylsamen Worten Jesu Chri-
sti / vnd bey der Lehre von der Gerechtigkeit / (wie die Philoso-
phische Greisen vnd Weltweisen / die Esauten vnd Jesuiten /
die Ostiandristen / Majoristen / Synergisten / Papisten vñ Cal-
vinisten vnd andere Bladbergeister mehr thun) der ist verduffert /
vnd weiß nichts / als geschriben stehet in der 1. Epistel an Timo-
theum am 6. c. am Rande stehet / er ist *attonitus* / gehet in seinen
Gedanken er sossen / vnd achtet niemand.

Wir sollen vnd werden dem HERRN Christo *spirituali mo-
do*, Geistlicher weise opffern *Thius*, *Weyrauch* / das ist *in vocatio-
nem nominis*, Gebet vnd Anruffung seines heyligen Namens /
darvon geweißaget worden ist / im 22. Psalmen Davids also / es
werde gedacht aller Welt ende / dß sie sich zum HERRN bekehren /
vnd

vnd für ihm anbeten alle Geschlecht der Heyden. Denn der
H. Er hat ein Reich / vnd er herrschet vnter den Heyden. Alle
Setten auff Erden werden essen vnd anbeten / für ihm werden
Kniebeugen alle / die im Staub liegen / vnd die so kümmerlich
leben. Denn ein Gottsfürchtiges vnd andächtiges Gebet / wel-
ches *ex thuribulo cordis*, auß dem Weyrauchts Fäßlein des Her-
zens herkömpt / das ist dem Sohn Gottes *odor thuris suavissi-
mus*, ein lieblicher vnd anmütiger Weyrauchts Geruch / wie
denn der Prophet David solches von seinem Gebet rühmet vnd
bekennet / wenn er spricht im 141. Psalmen / *Valeat oratio mea
pro incenso coram te & levatio manuum mearum pro vesperino
sacrificio*. Mein Gebet müsse für dir rügen / wie ein Rauchopffer /
meiner Hände auffheben / wie ein Abendopffer *Augustin. Ora-
tio oranti est subsidium, Deo sacrificium*.

Athanas.
de peccato
in Spiritu
s.

Wir sollen vnd werden aber auch den H. Ern Christum
anrufen nicht allein nach seiner Göttlichen / sondern auch nach
seiner Menschlichen Natur / wie denn das alte Kirchen Sprüche
lein bey dem H. Athanasio spricht: *Qui pietatem erga Christum
conseruant, utramque eius naturam adorant*. Das ist / welche die
wahre Gottseeligkeit gegen den H. Ern Christum behalten / die
beten seine beyde Naturen an. Also sind die *Magi orientales*, die Wel-
sen auß Morgenland für dem heyligē Christkindlein nidergefal-
len vñ haben es angebeten / als Gott vnd Mensch / in einer vnzers-
erentten Personen / *Matth. 2. c. Leo Papa* spricht / sie haben
angebeten *in carne Verbum*, das ist / im Fleisch / das Wort / *in in-
fantis sapientiam*, in der zarten Kindheit die Weißheit / *in infir-
mitate virtutem*, in der Schwachheit die Krafft vnd Macht /
vnd *in veritate hominis*, in der Warheit des Menschen / *Dom-
inum Majestatis*, den H. Ern der Herrlichkeit. *Chrysost. Corpus
Christi in praesepe jacens Magi venerati sunt, & à longè venientes
in tremore & timore multo adoraverunt*. Also hat der Blinde
Barthimeus den H. Ern Christum angebeten nach der Natur /
nach

7.
nach welcher er Davids Sohn war / Luca 18. Marti 10. das ist /
nach dem Fleisch / Rom. 1. So hat der heylige Stephanus den
H. Ern Jesum nach seiner Menschlichen Natur angeruffen /
wie zu lesen in den Geschichten der H. Apostel am 7. c. Derglei-
chen die andern Gläubigen in demselbigen Geschichtsbuch am 9.
Wie denn auch die vier vnnnd zwanzig Stessen für das Lamb
fielen / vnd hatte ein jeglicher Harffen vnd güldene Schalen /
von Räuchwerck / welches sind die Gebet der Heiligen / als zu
lesen in der Offenbarung Johannis des Theologi am 5. c. Augu-
stinus spricht: *Non adoramus humanitatē, quod in sese adorabilis,* Aug. in 24
sed quod a Deitate suscepta est Deitati unita est, das ist / wir beten Joh. serm.
nicht die Menschheit an als blosser Menschheit / sondern weil sie^{58.}
von der Gottheit ist auffgenommen / vnd mit derselben so innig-
lich vereiniget. Den das Wort ist ja Fleisch worden / als geschrie-
ben stehet Johannis am 1. c. vnd in ihm wohnet die ganze Fül-
le der Gottheit leibhaftig / als geschrieben stehet in der Epistel
S. Pauli an die Colosser am 2. c. *σωματικῶς*, stehet im Griechi-
schen Text. das ist / als in seinem eignen Fleisch / wie es Damasce-
nus vnd Oecumenicus erklären / *tanquam in proprio suo templo,*
als in seinem eigenen Leibe / wie es Augustinus auslegt vnd Epi-
phanus spricht: *Nemo dixerit unigenito, dimitte corpus, ut te* Epiph. in
adorem, sed adoret unā cum corpore unigenitam, increatum cum Ancorat.
templo sancto, quod adueniens accepit.

Die Calvinische Ehrendieb / so dem H. Ern Christo diese Ehr-
der Anruffung nach der menschlichen Natur nit gönne / sondern
ihm gerne solche Ehre stelen vnd abschneiden wollen / die ver-
dammet vnd verbannet die Christliche Catholische Kirche / wie
dan Cyrillus spricht: *si quis affirmat, non adorandam Christi* Cyill.
carnem, ut Domini est Dei carnem, hunc anathematizat sancta Tom. I.
est Catholica Ecclesia. Concil. f.
579.

Alle alte vnnnd junge Calvinische Ehrendiebe werden zu
seiner Zeit sehen / in welchen sie gestochen haben / wie dergleichen
die heyllose stinckende Jüden / welche vnsern lieben H. Ern
D Jesum

Cehmnik.
in Harmo-
nia c. 9. p.
205.
Ernst.
Ferd. Hoff.
in flagell.
Jud.

Jesum schenden vñ schmähen/ nennē ihn in ihrer Sprache/ Heo-
bellarik/ das ist/ Lügen vnd Unwarheit/ spenen alle Morgen zu
dem Namen JESU/ drey mal auff die Erden/ darzu sie auch ih-
re junge Jüden Kinder gewehnen vnd anhalten/ vnd sagen auß
einem Teuffelischen Herzen/ *deleatur nomen ejus.* Es werdens
zu seiner Zeit erfahren auch die Türcken/ sehen vnd erfahren
werdens solche Lasterer alle mit einander mit ewigem Herzens-
lend/ ewigem ach vnd wehe/ wñ sie gleich als auß einem Rachen
für Lasterwort wider den heyligen Namen Jesu außgegossen
haben/ wie denn geschriben siehet in der Offenbarung S. Jo-
hannis am ersten Capitel v. 7. *Ecce, siehe/ er kompt in den Wol-
cken/ nemblich Christus Jesus.* Matthei 25. Vnd es werden ihn
sehen alle Augen/ vnd die ihn gestochen haben/ vnd werden heu-
len alle Geschlecht der Erden/ Ja/ Amen: Sie werden zu den
Bergen vnd Felsen sagen/ fallt auff vns/ vnd verberget vns für
dem Angesicht deß/ der auff dem Stul sitzet/ vnd für dem Zorn
deß Lambs/ denn es ist kommen der grosse Tag seines Zorns/ vnd
wer kan bestehen/ als geschriben siehet in demselbigen Buch der
Offenbarung am 6. c.

Ferners ihr liebe Christen/ so sollen vñnd werden wir dem
HERRN Christo opffern *spirituali modo*, Geistlicher weise Myrr-
ham/ die Myrrhen/ das ist/ das liebe heylsame Creuz werden wir
sein auff vns nemen/ vñnd mit Gedult im Gehorsam Christi
tragen vnd überwinden/ wie denn der HERR Christus sprichet
Matthei am 10. vnd 16. c. Wer mein Jünger seyn wil/ der neh-
me setz Creuz auff sich vnd folge mir nach/ darauff auch die liebe
Alten haben pflegē zu sagen/ *ubi lux, ibi crux*, wo da ist das Liecht
deß Evangelions vñnd Erkändnuß Christi deß warhafftigen
Liechts/ welches alle Menschen erleuchtet/ die in diese Welt
kommen/ Johan. 1. da ist auch Creuz vñnd Trübsal mit zu
tragen/ 2. Timoth. 3. Daher auch abermals vor alten Zeiten die
Christen genennet worden sind/ *Asinarit*/ wie Tertullianus
solches

7.
solches bezeuget / vnd zwar darumb / dieweil der liebe Gott täg-
lich mit dem Creuz auff sie zuschlegt / Psal. 73. Gleich wie ein
Müller auff den Esel. Wer aber die ketze bittere Myrrhen
des Creuzes / mit Gedult im Gehorsam Christi tragen vnd ver-
bettsen kan / der opffert seinem HERN Christo Myrrhen / wie
dann die Kirche Gottes in dem Cantico vnd Hohenlied Salo-
mons am 1. c. von dem HERN Christo spricht: Mein Freund
ist mir ein Büschel Myrrhen / das zwischen mein Brüsten han-
get: Vnd abermals auß dem 1. c. desselbigen Cantico: Ich wil zu
dem Myrrhenberg gehen. Das ist: Ich wil mit meinem lieben
HERN Christo am Creuz den Myrrhenbecher trincken / alles
für gut annemen vnd ihm dafür danken / wie David spricht im
116. Psalmen / *calicem salut aris accipiam & nomen Domini in-vo-
cabo*, Ich wil den heylsamen Kelch nemen / vnd des HERN Na-
men predigen / vnd wo man leidet in der Furcht des HERN / da
ist Reichthumb / Ehre vnd Leben / spricht Salomon in seinem
Spruchbüchlein am 22. c.

Endlichen vnd zum Beschluß / so geschichte solches Opffer
spirituali modo, Geistlicher Weise auch auff nachfolgende Wei-
se / wenn wir mit einander rechtschaffene ware Busse thun. Denn
durch die bittere Myrrhen wird angedeutet *contritio*, herzlich-
schmerzliche Reu vnd Leyd vber die begangene Sünde / desglei-
chen / die Furcht vnd Schrecken für GOTTES Zorn we-
gen der Sünde. Dieses ist dem lieben GOTT ein angene-
m Opffer / wie denn geschrieben stehet im 51. Psalmen Davids die
Opffer die Gott gefallen / sind ein geängster Geist / ein geäng-
stes vnd zer Schlagenes Herz / wirstu Gott nicht verachten / wel-
ches auch Augustinus der H. Lehrer weist vñ preiset in diesen sei-
nen Worten: *Plus placet Deo sacrificium trucidati pectoris, quam
trucidati pecoris*, das ist / es gefellet dem liebe Gott ein zerknirsche-
tes Herz weit besser / als ein geschlachtetes Viehe / dessen sich
dann auch der H. Bernhardus getröstet hat / wann er spricht:
D ij Ego

Ego perditè vixi, pro quo quid agam non invenio, nisi quod cor contritum & humiliatum Deus non despiciet. Als wolt er sagen: Ach / ich habe vbel gelebt / ich finde aber nichts was ich dafür thun kan / ohn allein daß der liebe Gott ein demütiges vnd zerschlagenes Herz nicht verachtet / *Esaiæ 57. v. 15. 66. vers. 2. Dominus sanat contritos corde,* der HERR heylet die zerbrochenes Hergens sind / spricht der Prophet David im 147. Psalmen / vnd es wird ihnen das Evangelium geprediget / *Esaiæ 61. Matthei am 11.* Durch das Holt wird angedeutet *fides*, der Glaube / *alludente Chrysofomo*, darinnen wir vns als arme bußfertige Sünder vnd Sünderin an Christum Jesum vnsern HERRN widerumb auffrichten vnd vns trösten / vnd trösten lassen / mit dem recht güldenem Trostspurch S. Pauli Rom. cap. 5. *Gratia abundat supra peccatum*, die Gnade ist vber schwencklich grösser als die Sünde. Dein herliches vnd Gott im Himmel sehr wolgefälliges Dpffer ist ein solcher Glaube / denn die Augen des HERRN sehen den Glauben an / steht geschriben bey dem Propheten Jeremia am 5. c. welches auch Augustinus sehr hoch commentiret vnd spricht: *Ille apud Deum plus habet loci, non qui attulit plus argenti, sed fidei.* Durch den Weyrauch wird angedeutet / *nova obedientia*, der neue Gehorsam vnd Besserung des Lebens / als eine Frucht des Glaubens vnd der waren Buße, daß wir vns hinfürder für allerley Sünden vnd Vneinigheit hüten vnd darentgegen allerley gute Werke thun / vns allerley Christlicher Tugenden beflüssigen vnd guten Geruch von vns geben / nach der Vermahnung Syrachs des weisen Mannes in seinem Buch am 40. c. da er spricht: Gehorhet mir ihr heyligen Kinder / vnd wachset wie die Rosen an den Bächlein gepflanzet / vnd gebt süßen Geruch von euch / wie Weyrauch blühet wie die Lillen vnd riechet wol. Singet loblich / vnd lobet den HERRN in allen seinen Wercken / preisset seinen Namen herzlich danck et ihm vnd lobet ihn mit singen vnd klingen. Da auch Simon der Sohn Dnie / der Hohepriester auß dem Fürhang

August. in
lib. de civ.

hangherfür gangen / so hat er geleuchtet wie der Morgenstern
durch die Wolckē / wie der volle Mond / wie die Sonne scheinet
auff den Tempel des Höchsten / wie der Regenbogen mit seinen
schönen Farben / wie ein schöne Rosen im Lenz / wie ein ange-
zündter Wehrauch im Rauchfaß / wie ein gülden Scherwer mit
allerley Edelgestein gezieret / wie ein fruchtbar Delebaum / vnd
wie der höchste Cypressenbaum / als geschrieben stehet im Buch
Sprachs am 50. Cap. Ja / die ganze Kirche Gottes vnd alle
wäre Gliedmasse derselben werden also von Christo gerühmet /
da Salomon sagt in seinem Cantico vnd Hohelied am 4. Cap.
Meine Schwester / liebe Braut / du bist ein verschlossen Gar-
ten / ein verschlossen Quelle / ein versiegelter Brunn. Dein Ges-
wächs ist wie ein Lustgarten von Granatäpfeln / mit edlen
Früchten / Cyprien mit Narden / Narden mit Saffran / Kals-
mus vnd Eynamen mit allerley Beumen des Wehrauchs /
Myrrhen vnd Aloes mit allen besten Würzen / wie ein Gartens-
brunn / wie ein Brunn lebendiger Wasser / die vom Libano
fließen.

D nun liebe Christen / wol vns alle mit einander / wol
vns allhier zeitlich vnd dort ewiglich / weñ wir gehörter Massen
vnserm HERN Christo *debita munera*, die gebürende Gaben
vnd Opfer bringen / denn es spricht doch der HERN vnser Gott
im 1. Buch Samuells am 2. Cap. *Glorificantes me, Glorificabo,*
wer mich ehret / den will ich auch ehren. Welches auch der Pro-
phet David rühmet / wann er spricht im 84. Psalmen / Gott der
HERN ist Sonn vnd Schild / der HERN gibt Gnad vnd Ehre /
Gratia & Gloria dabit Dominus, stehet in der Lateinischen Ver-
sion / vnd S. Paulus schreibet vnd sagt in der 1. Epistel an Ti-
motheum am 4. Die Gottseeligkeit ist zu allen dingen nüt / vnd
hat die Verheissung dieses vñ des zukünftigen Lebens. Danck-
saget auch lieben Christen dem HERN vnserm Gott für alles /
Ephes. 5. Dann wer **GOTT** dancket / das ist das rechte
Sammelopffer / Syr. 35. Cap. Darumb nun so singen vnd sa-
gen

gen wir mit dem himmlischen Chorengelein. 2. vnd den *beatissimis*
caelitis, Apoc. 19.

Gloria in excelsis Deo.

Gott sey Ehr / vnd niemand mehr /

Amen Halleluia Amen.



DESIDERIO ET LUMINI GENTIUM,

CHRISTO JESU

SACRVM.

Der Heyden Lobgesang / so da ist der
CXVII. Psalm des Königlichem Pro-
pheten Davids / lautet also:

Lobet den HERRN alle Heyden / preiset ihn
alle Völker.

Denn seine Gnade vnd Wahrheit waltet ober
vns in Ewigkeit / Alleluia.

Eingang.

Wir geliebte vnd Außerwehlte in Chri-
sto dem HERRN / es wird von Christlichen from-
men Lehrern vnd Zuhörern recht vnd wol ge-
sagt / auff eine gute Predigt gehört auch ein fei-
ner Lobgesang.

Wir

7.
Wir haben dessen ein seines Exempel an dem himmlischen
Chorenge/ beschrieben bey dem Evangelisten S. Luca am an-
dern Capitel / denn als daselbsten der Engel des H Erzn in der
heyligen Christnacht zu den armen frommen Hirten auff dem
Felde diese schöne tröstliche Christpredigt that: Fürchtet euch
nicht / siehe ich verkündige euch grosse Freude / die allem Volck
widerfahren wird / denn euch ist heute der Heyland geboren /
welcher ist Christus der H Erz / in der Statt David. Vnd das
habt zum Zetchen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln ge-
wickelt / vnd in einer Krippenligen / da war alsbald bey dem En-
gel die Menge der himmlischen Heerscharen / die hielten ihre
Cantorey vnd Musick / vnd beschlossen solche Predigt mit dies-
sem Lobgesang / Ehre sey Gott in der Höhe / vnd Friede auff Er-
den / vnd den Menschen ein Wolgefallen.

Nach dem dann auch nun wir am vergangenen Montag /
als am grossen neuen Jahrestag vnd frölichen Heydenfest etne
seine tröstliche Predigt angehört haben / dz auch wir arme Hey-
den zu dem Evangelio vnd Gnadenreich des H Erzen Christt
gehören / so wil vns gebühren / dem lieben Gott zu Ehren vnd zu
Danck / einen seinen Lobgesang zu singen vnd zu sprechen / wie
dann geschriben stehet in der Epistel S. Pauli an die Colosser
am ersten Capitel: Danck saget dem Vatter / der vns tüchtig ge-
macht hat zu dem Ertheil der Heyligen im Liecht. Welcher vns
errettet hat von der Obrigkeit der Finsternuß / vnd hat vns ver-
setzt in das Reich seines lieben Sohns / an welchem wir haben die
Erlösung durch sein Blut / nemblich die Vergebung der Sündē.

Wolan / der Lobgesang ist componirt / er ist componirt vnd
gemacht von dem Königlichen Propheten David / so da ist der
jetzt abgelesene 117. Psalm.

Dieser Psalm vnd Heyden Lobgesang ist / Gott sey Lob ge-
sagt / in der Christlichen Kirchen bekandt vñ sehr breuchlich / er ist /
Gott sey Lob vnd Danck gesagt / bekandt vnsern liebe Kinderlein
vñ Schülerlein / dz sie denselben nach Herzens Lust vñ Freude in
der Kirchē vñ Schulen vnd dabeim mit singen vñ erzehle könnē /
welches / wie

wie es dem lieben Gott im Himmel ein angenehmes Opffer ist /
Sprach am 53. Cap. Also ist dem Teuffel zuentgegen der rechte
starcke Weyrach / den er nicht wol leiden mag / sondern packet
vnd sacket sich darvon / wo vnd wann Geistliche Lieder vnd Psal-
men gesungen vnd gesprochen werden / fürnemblichen auch von
frommen Kinderlein vnnnd Schülerlein / wie dann geschriben
stehet in dem 8. Psalmen Davids / H. Er / vnser Herrscher / wie
herzlich ist dein Name in allen Landen / da man dir dancket im
Himmel : Auß dem Mund der jungen Kinder vnnnd Seuglin-
gen hastu eine Macht zugerticht vmb deiner Feinde willen / daß
du veruilgest den Feind vnd den Rachgertigen.

Damit aber gleichwol dieser Psalm vnd Heyden Lobges-
sang / nit *sine intellectu & affectu*, wie im Pabstthumb von Mön-
chen vnd Nonnen die Lieder vnnnd Psalmen gesungen vnnnd ges-
prochen werde / sondern auff daß er von vns mit einander / jung
vnd alt / klein vnd groß / in rechtem Verstand vnnnd mit Nutzen
vnd Frucht jederzeit möge gesungen / gesprochen / vnnnd erzehlet
werden / so wollen wir denselben in dieser vnser Predigtstunde zu
handeln vnd zu betrachten für vns nemen.

I. Wollen wir suchen vnd einnemen den Verstand vnd
Meynung der Worte. II. Die fürnembsten *observations* von
Lehr vnd Trost vnd Vermahnungs Puncten vernemen.

Der liebe Gott vnd himlische Vatter wolle vns auff allen
Seiten die Gabe vnd Gnade des H. Geistes / vmb Christi Jesu
willen / darzu verleihen vnd geben / Amen.

Erklärung.

Un walts der liebe Gott / es spricht der Königliche Pro-
phet David also:

Lobet den H. Erren alle Heyden / vnd preiset ihn
alle Völcker ic.

Ihr

7.
Hr Beliebte in Christo dem H Erren / in diesen Worten
vermahnet der Prophet David nit allein die Priesier vñ
Levitiden des Jüdischen Volckes / vñnd dasselbige ganze
Volck / Gott den H Erren zu loben vñnd zu preisen / sondarn er
vermahnet auch die Heyden / ja / *omnes gentes*, alle Heyden
solches zu thun.

Wen meynet vñnd verstehet er aber durch die Heyden?
Vns vñnd alle die / die da weyland gewesen sind Heyden nach
dem Fleisch vñnd die Vorhaut genennet wurden / von denen die
geneniet sind die Beschneidung nach dem Fleisch / die mit d Hand
geschach / die zur selbigen Zeit waren ohn Christo / frembd vñnd
ausser der Bürgerschaft Irael / vñnd fremde von dem Testa-
ment der Verheissung / vñnd daher keine Hoffnung hatten / vñnd
von Gott waren in der Welt / das ist / *ad dei, Deo carentes*, wie
also die Heyden beschriben werden von Paulo dem heyl-
ligen Apostel in der Epistel an die Epheser am andern
Capitel.

Nachdem aber der Prophet David durch Offenbarung
vñnd Erleuchtung des heyligen Geistes gesehen vñnd gewust
hat / das auch solche Heyden zur Zeit des newen Testaments zu
dem heyligen Evangelio vñnd Reich des H Erren Christi würden
beruffen vñnd geführet werden / wie Christus redet / Johannis am
10. c. So vermahnet des wegen der Prophet die Heyden sonder-
lich vñnd fürnemblich in diesem Psalmen / Gott den H Erren zu
loben vñnd zu preisen.

Hierauff commemoriret vñnd erzehlet der Prophet David
zwo *rationes* vñnd Ursachen / warumb alle Heyden vñnd alle
Völcker Gott den H Erren loben vñnd preisen sollen.

Die erste nimbt er *à Dei Misericordia*, von der Gnaden vñnd
Barmherzigkeit Gottes / als welche in Christo / durch Christum
vñnd vmb Christi willen nicht allein allen Menschen / Jüden vñnd
Heyden offeriret vñnd angetragen wird / sondern auch allen
Menschen vñnd Menschen Kindern / (die solcher Gnade vñnd
Barm-
E Barm-

Barmherzigkeit Gottes im Glauben amplectiren vnd annehmen) biß an der Welt Ende bereitet ist.

Die andere nimbt er à *Dei veritate*, von der Warheit Gottes/ daß die Warheit der Göttlichen Verheissungen wehre vnd bleibe biß in alle Ewigkeit / vnd keinerley Weise fallire oder betrieße.

Hierauff schleußt der Prophet David den Psalmen mit dem Wort / *Halleluja*/ welches ein Hebraisch Wort ist / vnd so viel heisset/ als / Lobet den HERN. Dann wie der Prophet David den Psalmen angefangen/ also wil er denselbe auch beschliessen / welches aber nicht *otiosa tautologia*, eine vergebliche vnd nichtige Wiederholung ist / sondern es wil der Prophet darmit angezeiget haben / daß solche seine Vermahnung Gott den HERN zu loben vnd zu preisen / eine ernstliche vnd herzlichliche Vermahnung sey / deren auch alle Heyden vnd alle Vöcker jederzeit fleißig vnd trewlich nachkommen sollten.

S. Paulus / der Heyden Doctor / leget diesen Psalmen in der Epistel an die Römer am 15. Cap. also auß / daß die Jüden sollen Gott loben vnd preisen / darumb / daß ihnen die Verheissung geschehen vnd erfüllet ist / daß der HERN Christus / alle die / so an ihn glauben / erlöset habe. Die Heyden aber sollen Gott loben / dieweil sie solcher Gnade auch theilhaftig worden sind / ob sie gleich die Verheissung bey sich nicht gehöret noch gehabt haben. Darumb spricht er / die Heyden sollen Gott loben vmb der Barmherzigkeit willen. Denn Gott der HERN machet vns arme Leut gerecht vñ seelig / nicht durchs Geses / noch vmb vnser Werck willen / sondern allein vñd rein auß Gnaden / vmb Christi seines Sohns willen / durch den Glauben / Rom. 3. Ephes. 2.

D. Luther / Evangelistia Germania / hat diesen Psalmen sehr reichlich vñd gewaltig außgelegt / vnd dar auß viererley Stück

7.
Stück geöffnet. Das erste ist *Annūtiatio*, eine Verkündigung/
eine Verkündigung von dem Reich vnser H Erzn Christi dz
Gott beyde der Jüden vñ Heyden Gott sey / Rom. 3. v. 29. vnd dz
die Heyden beruffen werde zu dem Reich Christi durch die Pre-
digt des Evangelions von Christo / Matthei 28. v. 19. auff das
etnerley Glaube / ein Hirte vñnd Schaffstall / in aller Welt
durchs Evangelium sey vnd bleibe / Ephes. 4. Johan. 10. vñnd
niemand könne noch soll seelig werden / denn wer da gläubet an
Jesum Christum / Johan. 3. 6. 16. Das andere ist *Revelatio*, eine
Offenbarung / eine Offenbarung / das des H Erzn Christi
Reich nicht ein Weltlich / zeitlich oder vergänglich Reich sey /
Johan. 18. Sondern ein Geistliches vnd ewiges Reich / Psal.
89. Esa. 9. Jerem. 33. 23. Welches geistliches vnd ewiges Reich
Christi nicht auffhebet vnd abthut weltliche Regiment vnd Po-
licey / sondern dieselbigen bestetiget vnd erhelt / vñ anders nichts
von ihnen fordert / denn das sie den H Erzn loben sollen / das
ist / alle andere Götter verleugnen vnd alle andere Gottesdienst
fahren lassen / alle eigene Heyligkeit / Weisheit vnd Verdienst
verdammen / vnd allein der blossen Gnade Gottes in Christo le-
ben. Welches dann vber vnd wider alle Vernunfft ist / vnd das
wol ein himlische Offenbarung heisset. Das dritte ist *Consolatio*,
ein Trost / ein Trost / d. h. wir allein gerecht werden durch den
Glauben / auß lauter Güte vnd Gnade Gottes / die vber vns
waltet / vnd vns in vnserm H Erzn Christo geschencket vñnd er-
zeiget wird / Rom. 3. vnd 6. Das vierdte ist *Adhortatio*, ein Ver-
mahnung / eine Vermahnung / Gott den H Erzn für solche
Gnade zu loben vnd zu preisen.

Dieses ist also der Verstand vnd Meinung des Psal-
mens. Was haben wir aber darauß zu studiren vnd zu lernen/
vnd wie können wir denselben vns zu Nutzen gebrauchen?

Es prediget S. Paulus in der Epistel an die Römer am 15.
de utilitate Scripturarum sacrarum, von dem rechten Nutzen

E ij der

der heyligen Schrifft vnd spricht / was aber zuvor geschrieben
ist / das ist vns zur Lehre geschrieben / auff daß wir durch Gedult
vnd Trost der Schrifft Hoffnung haben.

Diesen Worten zur Folge / wollen wir den erklärten
Psalmen vnd Heyden Lobgesang also accommodiren vnd applici-
ren / daß wir darauß nemen

1. Die doctrinas vnd Lehren.
2. Consolationes vnd Tröstungen.
3. Exhortationes vnd Vermahnung.

Lehre.

I.

Was dann nun die *doctrinas* vnd Lehren belangen thue /
so haben wir erstlichen hie zu lernen vnd zu behalten /
daß der H^Erz vnser Gott kein Volek / es sey auch das
selbe so Tartarisch vñ Barbarisch / als es immer seyn könne / von
seiner Gnade / in dem heyligen Evangelio angeboten vnd für
getragen / excludire vnd ausschliesse / da nur dasselbe Busse thue
vñ dem Evangelio gläube. Denn der H^Erz Christus ist die Ver-
söhnung / nicht allein für unsere (als der außerwehlten) Sünde /
sondern auch für der ganzen Welt Sünde / als geschrieben ste-
het in der 1. Epist. S. Johannis am 2. c. Darumb dann auch vn-
ser H^Erz Christus gebotten vnd befohlen hat / das Evangelium
zu predigen vnd zu verkündigen nit nur einem Volek / sondern
alle Creaturen / als geschrieben stehet Matthei am 28. Vnd der
Apostel S. Paulus schreibet vnd saget in der Epistel an die Co-
lo. ser am 1. c. v. 23. Es sey keine Creatur vnter dem Himmel / wel-
cher nicht das Evangelium sey geprediget worden.

II.

Zum andern haben wir hie zu lernen vñnd zu behalten /
daß

7.
daß das Reich vnseres H. Erzen Christi ist ein Geistliches Reich/
darinn ist *Gratia & Veritas*, Gnade vñ Wahrheit / das ist / Ver-
gebung der Sünden vñd wäre vollkommene Erfüllung der
Verheißung Gottes / vñd Christi Jesu willen / der da ist *plenus
gratia & veritate*, wie dann S. Johannes der Evangelist vñd
Apostel in seinem Donner vñd Wunder Evangelio wider den
Cornelius / den Ebionem / vñd ander Keger vñd Schweser
mehr / so die Gottheit Christi verleugnen / schreibet vñd saget am
i. c. Vñd das Wort ward Fleisch / vñd wonee vñter vns / vñd wir
sahen seine Herrligkeit / eine Herrligkeit als des eingebornen
Sohns vom Vatter / voller Gnade vñd Wahrheit.

iii.

Zum dritten haben wir hie zu lernen vñd zu behaltn / daß die
Kirche Gottes auß Jüden vñd Heyden beruffen vñd versamlet/
eintig seyn sollen / eintig in der Christlichen Lehre / verfasset vñd
begriffen in den Schrifftten Moses / der Propheten vñd der Apo-
stel / eintig in den Christlichen vñd vñdürgerlichen Ceremonien vñ
Kirche Gebräuchen / etnig in der Christlichen Liebe / auff daß sie
auß einem Munde vñd Herzen Gott loben vñd preisen können /
wie dann Paulus der heylige Apostel schreibet vñd saget in der
Epistel an die Römer am 15. Gott der Gedult vñd des Trosts /
gebe euch / daß jr einerley gesinnet seyt vñter einander / nach Jesu
Christ / auff daß jr einmütiglich mit einẽ Munde lobet Gott /
vñd den Vatter vnseres H. Erzen Jesu Christi. Darumb nemet
euch vñter einander auff / gleich wie euch Christus hat auffge-
nommen zu Gottes Lobe.

iv.

Zum vierdten haben wir allhier zu bedencken vñd in acht zu
nemen die Frage vñd Antwortung des heyligen Bernhardi /
wenn er spricht / *quid est Deus* ; was ist Gott ? *Longitudo, latitu-
do, profunditas, sublimitas* ; das ist / er ist die Länge / die Breite /
die Tiefe / die Höhe. Er ist *longitudo* die Länge / *propter*
E 3 ater-

aternitatem, wegen der Ewigkeit / darvon geschriben stehet in dem ersten Buch Mosi: Abraham pflanzet Beume zu Bersaba / vñ prediget daselbst von dem Nahmen des HERN / des ewigen Gottes. Dehglichen in dem 90. Psalmen / da Moses spricht: HERN Gott du bist vnser Zuflucht für vñ für. Ehe denn die Berge worden / vñ die Erde / vñ die Welt geschaffen wurden / bistu Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Er ist *Latitudo*, die Breyte / *propter gratiam & misericordiam*, wegen seiner Gnade vñ Barmherzigkeit / darvon geschriben stehet im 36. Psalme Davids also: HERN / deine Güte reichet / so weit der Himmel ist. Dehglichen im 128. Psalmen / deine Gnade reichet / so weit der Himmel ist. Denn seine Barmherzigkeit ist ja so groß / als er selber ist / stehet geschriben im Buch Syrach am 2. Cap. Vñd wann eines Menschen Barmherzigkeit allein ober seinen Nächsten gehet / so gehet die Barmherzigkeit Gottes ober alle Welt / spricht auch Syrach in seinem 18. Cap. Er ist *Profunditas*, die Tieffe / *propter Sapientiam*, wegen seiner Weißheit / darvon geschriben stehet im 147. Psalmen / *sapientia eius non est numerus*, er ist vnbegreiflich wie er regieret. *Sapientia eius non est peruestigatio*, seyn Verstand ist vnauforschlich / stehet geschriben bey dem Propheten Esai am 40. c. Wennest du / daß du so viel wissest / als Gott weiß / vñ wollest alles so vollkömlich treffen / als der allmechtige Gott? Er ist höher den der Himmel / woz wilstu thun? Tieffer denn die Hölle / was kanstu wissen? Länger denn die Erde / vñ breiter denn das Meer / spricht Job in seinem 11. c. vñ S. Paulus exclamiret vñ spricht in der Epistel an die Römer am 11. O welche eine Tieffe des Reichthums / bende der Weißheit vñnd Erkändnuß **G D I E S**. Er ist *Sublimitas*, die Höhe / *propter maiestatem*, wegen seiner Majestät vñnd Herrligkeit: Der HERN ist hoch ober alle Heyden / seine Ehre gehet so weit der Himmel ist / spricht David im 113. Psalm. Der Himmel ist sein Stuel / vñnd die Erden sein Fußbank. stehet geschriben bey dem Propheten Esai am 66. c. v. 1. Also sollen vñ werden wir den HERN vnsern Gott erkennen lernen /

7.
lernen/welches dann S. Paulus allen lieben heyligen vnd gläubigen Kindern Gottes wünschet/wann er schreibet vnd saget in der Epistel an die Epheser am 3. c. v. 18. Auff daß ihr begreiffen möget mit allen Heyligen / welches da sey die Breite / vnd die Länge, vnd die Tieffe, vnd die Höhe.

V.

Zum fünfften/haben wir hier zu lernen vnd zu behalten/ daß Calvinus vnd dessen Adhærenten vñ Spießgesellen/ *Beza, Musculus, Ecclesia Bernensis minister, Gryneus, Pareus, Tossanus,* vnd andere mehr/ in Franckreich vñ in Teutschland/ in kleinen Polen vnd Sibenburgern irren/ in dem daß sie lehren vnd schreibben/ eiffern vñ geiffern / Gott wolle nicht alle Menschen selig haben / sondern hette allein den wenigern Theil der Menschen Kinder in seinem geheimen Raht von Ewigkeit zum ewigen Leben elegiret vnd erwehlet. O/ O/ welch ein gröblicher Irthumb ist das? Ein verfluchter vnd verdampfter Irthumb. Deñ wir hören in vnserm Psalmen / dz der Prophet David alle Heyden vnd alle Völcker vermahnet / Gottes Gnade vnd Barmherzigkeit zu loben vnd zu preisen/ vnd er preiset vnd beweiset dieselbe allen/ gegen alle vnd jede/ deñ Gott wil/ daß alle Menschen geholffen werde / vnd zur Erkändnuß der Warheit kommen/ siehet geschriben 1. Tim. 2. v. 5. Darumb daß auch vnser H. Er. Christus in seinem Namen predigen lesset Buß vnd Vergebung der Sünden/ vñter allen Völkern/ Lucæ. 24.

VI.

Zum sechsten/nachdem wir hören/daß die Barmherzigkeit vnd Warheit Gottes ober vns waltet vnd bleibet in Ewigkeit / so irren deßwegen die Romanisten vnd Papisten / da sie in dem Schluß des Concilii zu Tridenti sagen / es müsse der Mensch an der Gnaden Gottes vnd an seiner Seelen Heyl vnd Seeligkeit zweiffeln. Wir lassen die Papiße mit solcher irer Dubitation vñ Zweifelung dahin ziehen/ dahin weichen vñ streichen/ vñ sagen mit dem

dem H. Apostel Paulo auß der Epistel an die Römer am 8.
Quis separabit nos à dilectione Dei, quæ est in Christo Iesu. Wer
 wil vns scheiden von der Liebe Gottes / die in Christo Iesu ist.
 Denn wir haben nit empfangen *spiritum douletus*, einen Knecht-
 lichen Geist / Rom. 8. nicht haben wir empfangen *spiritum dei-*
as, den Geist der Furcht 2. Timoth. 1. daß wir vns abermal fürch-
 ten müssen / Rom. 8. Sondern wir haben empfangen *spiritum*
iobedius, einen Kindlichen Geist / durch welchen wir ruffen / Abba /
 lieber Vatter. Rom. 8. Gal. 4.

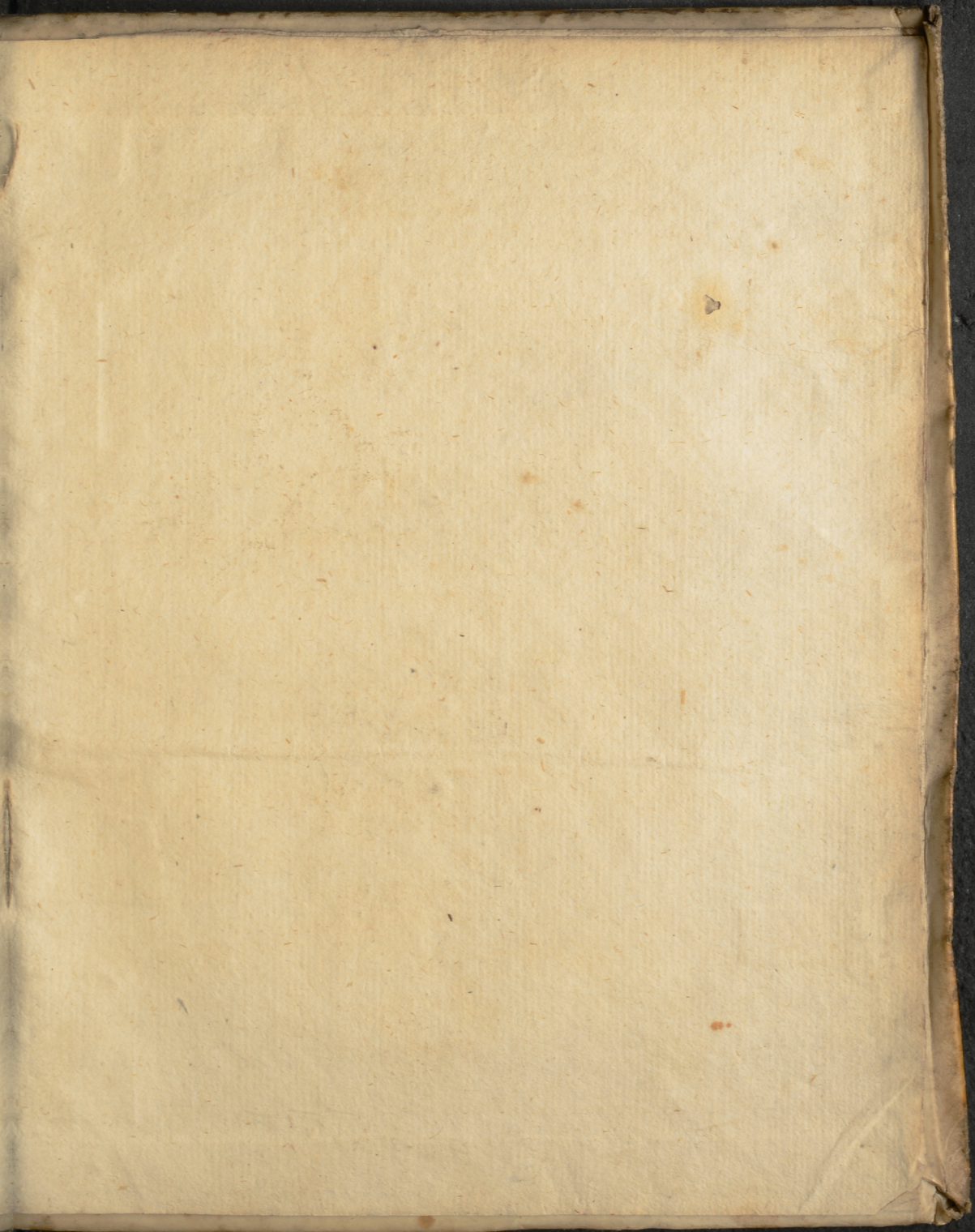
Tröstunge.

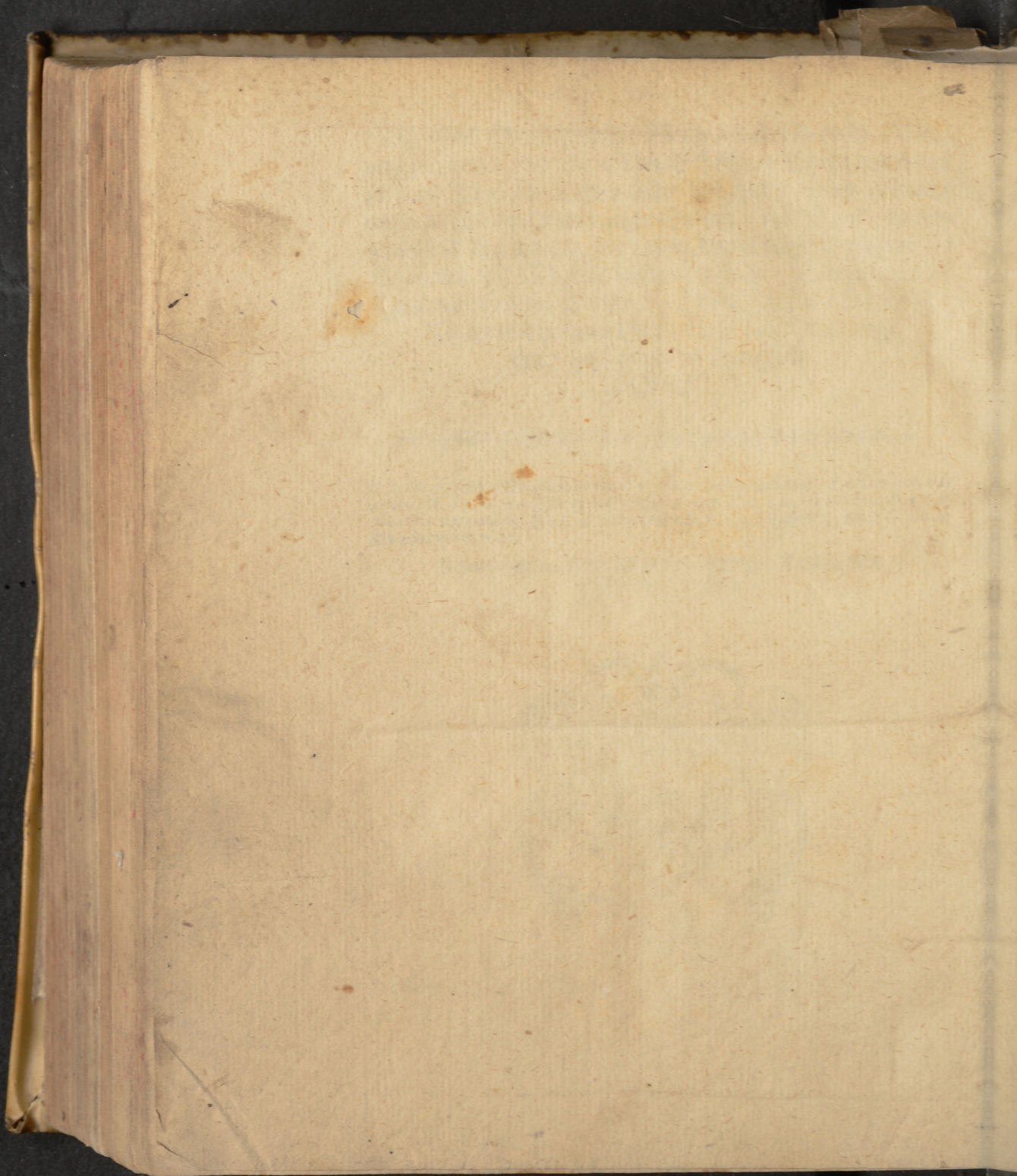
I.

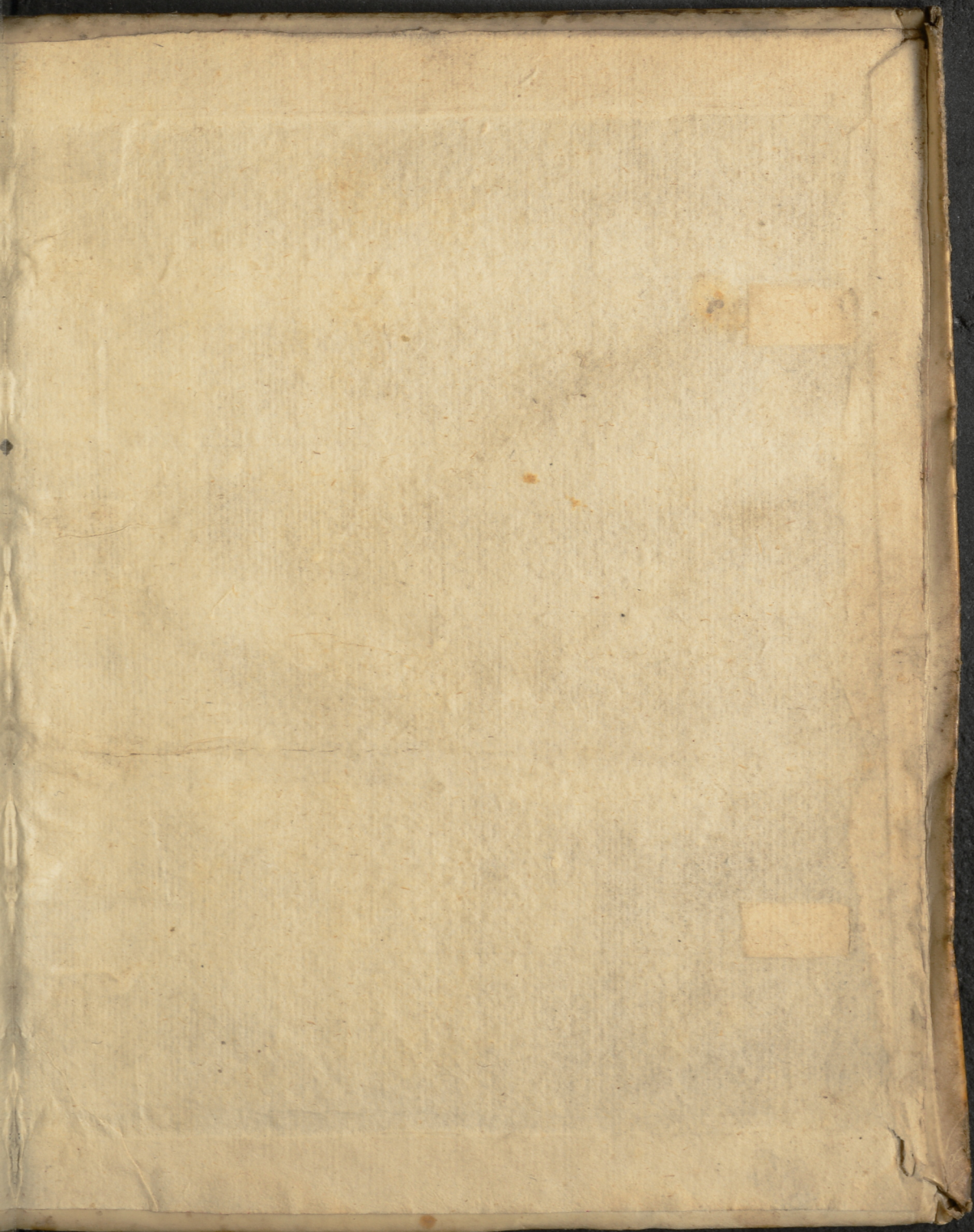
Confolationes.

WAs anlange die Tröstunge / so ist es erstlichen tröstlichen
 zu hören vnd zu vernemen / das ihme der Herr vnser
 Gott auß allerley Völkern / Ständen vnd Ordnun-
 gen eine Kirche beruffe / samle vnd bawe / die ihn erkenne / anz-
 ruffe / lobe / rühme / ehre vnd preise. Dieses geben vnd bes-
 zeugen die Exempel alles vnd newes Testaments. Denn auß
 den Midianitern hat er zu seinem Erkändnuß bracht den Jeth-
 ro / Mosiss Schwiegervatter / Exod. 3. 18. Wiedañ auch den Ho-
 bab / Mosiss Schwagern / Num. 10. auß den Cananitern die
 Rahab / Josua 2. auß den Moabitern die Ruth / c. 1. 2. auß den
 Edomitern den Job vnd seine Freunde / so auch gewaltige Lanz-
 des Herren waren / c. 1. 2. 7. 13. 19. auß den Hehitern / den Brit-
 am / 2. Sam. 11. auß den Philistern den Ithal / 2. Sam. 15. wel-
 cher wie Thyra sehet / ein Sohn gewesen seyn soll Achis des Königs
 ges zu Gath / bey dem sich David in seinem *exilio* vnd Elend ein
 Zeitlang auffgehalten hat. Auß den Tyrrern hat Gott zu seinem
 Erkändnuß gebracht den Hiram / mit welchem Salomo einen
 Bund gemacht hat / 1. Reg. 5. auß den Syrern den Naeman / 2.
 Reg. 5.

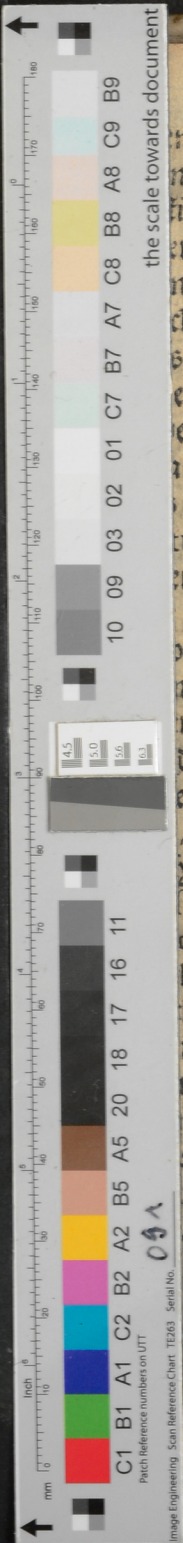
In der ersten Monarchia / der Chaldeer nemblichen / hat
 Gott











the scale towards document

en. Vnd da man ja das eine Stücke nicht
nte / were es besser das Nachtmahl zu vns
ti befehl endern.

ere Stück in diesem Sacrament wird in
nsetzung / wie auch daher in vnserm Ca
ch genennet / nicht die Frucht vnd Wol
s mit seinem Leibe erworben / sondern der
eib / vnd Blut vnfers HERREN JESU
en Tode dahin gegeben / vnd vergossen.
as ander vnd fürnembste Hauptstücke vnd
Sacraments / & Sacramentalis relas
cum, kan keines wegcs abwesen / sondern
ertig sein / nicht nur durch ein bloß einbil
andenten / durch die eusserliche Zeichen /
ol mit dem eusserlichen Zeichen vermischet /
n verwandelt werden / sed unione sacra
rch Sacramentliche vereinigung / vnn
de das Geistliche / oder Himmlische / vnd
er sein / vnd gleichsam vereiniget / vnd an
/ nicht natürlicher / sichtbarer / reums
er / sondern obnatürlicher weise / in Ges
Sacramentali & tamen Reali. Sacra
och warhafftig vnd in der That hie auff
hemahl verrichtet wird.

he / vnn Grund solcher Sacramentli
igen gegenware / ist nur allein die krafft
nicht damit es consecrirt wird / sondern
ng eingesehet / vnn verordenet: Ipsius
s, & potestas, das Christus warhafftig
r das / was er verheissen / auch leichtlich

nun an Christi vnd Gottes Allmache /
wie

Das Himmlische.

Muß gegenwertig sein.

Die Gründe der gegenwertigheit Christi im Nachtmahl.

